

Bericht der II. Section, für Zoologie

(erstattet vom Obmanne Prof. Dr. A. v. Mojsisovics).

In der am 6. Februar abgehaltenen Jahresversammlung pro 1894 berichtete nach erfolgter Verificierung des Protokolles, der Obmann über die für Steiermark im abgelaufenen Jahre festgestellten seltenen Arten und einiger neuer Varietäten. Er bemerkte zunächst, dass infolge gesprächsweiser Nachforschung, Herr Baron Dr. *Stephan v. Washington* von einem der herrschaftlichen Jäger auf Schloss Pöls erfuhr, dass der bisher für Steiermark unbekannt gebliebene Hamster (*Cricetus frumentarius*) zwischen Pöls-Wildon noch vor mehreren Jahren vorgekommen sei.

Aus Obersteiermark sandte als Tauschstück Herr Prof. *J. Glowacki* in Leoben eine *Arvicola nivalis*.

Durch Kauf erwarb die zoologische Sammlung des Landes-Museums eine im Murgebiete erlegte *Gallinula Bailloni* Tem. Dieses Zwergsumpfhuhn, bisher bei uns nur Gast des Furtteiches (Monat Mai 1851, 1880; am 15. October 1843 und am 20. August 1867), erlegt, ist das erste Belegstück in der ornithologischen Sammlung des Joanneums. — Vom Herrn Gutsbesitzer *F. Hödl* erhielt dieselbe zoologische Sammlung einen jungen Rohrweih (*Circus aeruginosus*) mit dunklem Kopfe, also ganz fehlendem gelben Scheitelflecke.

Vom Kleiber (*Sitta europaea*) wurde ebenso, wie vom Feldsperling (*Passer montanus*) je ein Albino erworben. ersterer gekauft, letzteren spendete gütigst Herr *Hugo Diamant*, der den Vogel in Bruck a. d. M. erlegt hatte.

Der Triel oder Dickkopf (*Oedienemus crepitans*) wurde in einer kalten Novembernacht 1894 vom Aufseher des Murflusses in ermattetem Zustande am Strande aufgegriffen und dem Referenten lebend überbracht. Das Thier war wie gezähmt, theilte mit seinem Zimmergenossen, dem Kaiseradler, dessen Nahrung und gieng nach einigen Wochen, ohne erkennbare Todesursache, plötzlich zugrunde.

Von nichtsteirischen Formen erwarb das Museum zwei *Somateria mollissima* ♂ ♀ aus Norwegen, die Herr *Josef Kaiser*

freundlichst spendete; ein drittes Exemplar hatte vor Jahren Herr Dr. *Stephan Freiherr v. Washington* dem Museum gewidmet, das in Mittelsteier erlegt worden war.

Aus der Abaligetheröhle in Ungarn erhielt Referent einige Fledermäuse; als dieselben untersucht wurden, entpuppten sich dieselben als — gemeine *Vespertilio murinus!*

Im Grazer Gebiete wurde der echte Seefrosch, *Rana ridibunda Pallas*, festgestellt, der zweifellos dem Draulaufe entgegen in unser, ihm sonst fremdes, Gebiet gelangte; von Jahr zu Jahr mehren sich die Beweise für die Beziehungen der südöstlichen Fauna Steiermarks mit der des benachbarten tiefen Ungarlandgebietes; dieses bestätigte neuerdings, gelegentlich einer Frühjahrsreise, in das Gebiet von Luttenberg, der Murinsel, Racz-Kanisza der Referent.

Aus Rann sandte mir gütigst der dortige Bürgermeister Herr *A. Fuleschini* drei prachtvolle Sandvipern, ein ♀ und zwei mit vollständig ausgestülpten rosettenförmigen Copulations-Organen versehene ♂.

Aus dem hochgelegenen Windhagersee (am Warschenegg) erbeutete Referent mit Unterstützung eines Freundes einen daselbst zunächst nicht vermutheten *Esox lucius L.*, der infolge eines Aufsprunges in dem den Seerand umgebenden Moraste aus demselben nicht fort konnte.

Eine dritte Excursion in das Gebiet von Görz und Gradisca war zwar der trockenen kalten Witterung wegen weniger ergiebig, sie lieferte jedoch unter anderem, dank der Liebeshwürdigkeit des Herrn Directors Dr. *Schreiber* eine an Doubletten und für unser Museum neuen Myriopoden reiche Collection dieser Thierklasse.

Wie aus den vorigen Mittheilungen und aus dem Sectionsberichte 1893 ersehen werden kann, ist mit besonderer Genugthuung auf die herpetologischen Acquisitionen der letzten zwei Jahre hinzuweisen; während das Vorjahr unsere Sammlung mit 34 tadellos schönen Exemplaren von *Vipera berus*, *Vipera ursinii*, *Vipera ammodytes* in sämtlichen Farbenkleidern, im Alters- und Jugendkleide, *Vipera prester* in sechs Exemplaren bereicherte, wurden in diesem Jahre die alpinen Raniden in verschiedenen Farbungsvarietäten im Todtengebirge (Brunn-

steinersee, Windhagersee, Stubwieswipfel, Laussathal etc.) gesammelt, respective nachgewiesen.

Außer steirischen herpetologischen Acquisitionen hatte der Referent im Tausche erworben:

Coluber quadrilineatus *Typus!* mit Streifung;

Coluber quadrilineatus var. *leopardinus!*;

Lacerta muralis var. *campestris*, *L. muralis* var. *mellisselensis* (Dalmatien); ferner

Lacerta oxycephala, var. *Tomasini* (Herzegowina);

Lacerta praticola, gesammelt von v. *Méhely* bei Mehadia (gekauft von einem Naturalienhändler);

Vipera ursinii *Boulanger* = *rakosiensis* v. *Méhely* aus dem Rákosfelde bei Budapest (von demselben).

Referent theilt nachstehendes Verzeichniss der bisher für Steiermark durch **Belegstücke** nachgewiesenen Lurche und Reptilien mit.

I. Ranidae.

1. *Rana esculenta* L. *Typus*, grüner Wasserfrosch, Hinterbeinlänge 10—11 cm, Körper 6—8 cm, Donauebiet, Mur.

2. *Rana esculenta*, var. *ridibunda*, Seefrosch, häufig in den Waltendorfer Teichen bei Graz.

3. *Rana temporaria* L. = *fusca* Rösel, brauner oder Grasfrosch. Ganzes Alpengebiet.

4. *Rana alpina* (Tschudi, Fitzinger), oberösterr.-obersteir. Grenzgebiet, Weißensee (Kärnten) etc.

Rana arvalis Nilss. wurde noch nie gesehen.

5. *Rana agilis* Thomas Rann, Graz, Luttenberg, Murinsel, Kärnten etc. von Ms.

II. Bufonidae.

6. *Bufo viridis* = *variabilis*, Wechselkröte, grüne Kröte, ziemlich weit verbreitet in Steiermark, im höheren Gebirge noch nicht gesehen.

7. *Bufo cinereus*, massenhaft in Copulation im Frühjahr, bedeutendste Seehöhe noch nicht festgestellt.

8. *Hyla arborea* L. viel seltener als in der Ebene.

9. *Pelobates fuscus* L., Grazer Umgebung (v. Ms.— Graf K. Attems).
 10. *Bombinator igneus*, nicht sichere Belegstücke.
 11. *Bombinator pachypus* allerorts.

Salamandridae.

12. *Salamandra maculosa*, schwarzgelb gefleckter Erdmolech, weit verbreitet, an manchen Örtlichkeiten in großer Zahl.
 13. *Salamandra atra*, Lantschgebirge, Brunnsteinersee an der obersteirischen Grenze Ober-Österreichs nach warmem Sommerregen massenhaft etc.
 14. *Molge alpestris* Laur., Alpensalamander, in der Murebene und hinauf ins Gebirge vorfindlich.
 15. *Molge vulgaris*, allerorts fast gemein.

Reptilien.

Schlangen.

1. *Vipera ammodytes*, Sandviper, in Südsteiermark unterhalb Cilli, in den Samnthaler Alpen und im alpinen Savegebiet fast die häufigste Schlange.
 2. *Vipera berus* typ., ich fand sie nur bei Eisenkappel in demselben Verbreitungsgebiete mit der *Vipera ammodytes*; in Obersteier ist sie häufiger.
 3. *Vipera berus*, var. *pfeister*, schwarze Kreuzotter, Hochschwabgruppe, oberes Murthal, Kärnten, Bleiburg. Wurde mir mehrmals als schwarzer *Tropidonotus natrix*, auch lebend, zugesandt.
 4. *Coronella austriaca (laevis)*, Österreichische oder glatte Natter, Jach- oder Schlingschlange, in der Murebene, im Alpenvorgebiete weit verbreitet. Ich erhalte sie fast jedes Jahr als „Kreuzotter“. Die Umgebung von Graz ließ seit zwanzig Jahren, nach meiner Erfahrung, kein Exemplar der *Berus* erblicken und bezweifle ich ihr Vorkommen bis auf weiteres.
 5. *Colester Aesculapii* Host., Aesculapsschlange, in großen typischen Exemplaren im Murebiete, am Schöckel u. s. w.; besitze mehrere Farbenvarietäten, darunter *flavescens*.
 6. *Tropidonotus natrix* L. Typus;
Tropidonotus natrix, var. *atra*;
Tropidonotus natrix, var. *bilineata*, -*nigra*. Jan.;

erstere gemein, zweite mehr im Alpenvorgebiete, letztere in der Murniederung (Peggau etc.).

7. *Tropidonotus tessellatus*, Mittel- und Südsteiermark ziemlich gemein.

Lacertae.

8. *Lacerta agilis* L., früher massenhaft in der inneren Stadt Graz an den Mauerüberresten des alten Merangartens, in den Muraen etc. sehr verbreitet.

9. *Lacerta viridis*, Smaragd- oder grüne Eidechse, ehemals auf den meisten Höhenzügen um Graz, jetzt fast ausgerottet; zahlreich im Süden, selten im Norden des Landes, variiert hier sehr wenig.

10. *Lacerta muralis* auch im mittleren Murthale, häufiger im südlichen Theile.

11. *Lacerta vivipara* Zeng, Alpeneidechse. Ich habe in Steiermark noch kein Stück gefangen; sie soll aber nach einigen Beobachtern (so nach Prof. E. Hoffer am Hochlantsch) örtlich häufig sein. Das Museum besitzt noch kein steirisches Exemplar, was freilich Zufall sein kann, da in dieser Richtung amtlich nie gesammelt wurde.

12. *Anguis fragilis* L. Vergleichsweise mit den Vorgebirgen des steirischen-oberösterreichischen Grenzgebietes, woselbst sie in großer Zahl gesehen wird, in Mittelsteier selten.

Der hypothetischen Annahme, dass der Scheltopusik, *Pseudopus Pallasii*, im Bachergebirge vorkomme, kann Referent erst zustimmen, wenn er ein notorisch von dort stammendes beglaubigtes Exemplar gesehen hat. Der Beweis dürfte noch gute Wege haben!

Bericht der III. Section, für Botanik

(erstattet von Fr. Krašan).

Die Section hielt im Laufe dieses Vereinsjahres vier Sitzungen ab.

1. Sitzung am 1. Februar 1894.

Prof. Dr. H. Molisch wurde zum Obmanne wiedergewählt, zum Stellvertreter Prof. Fr. Krašan. — Herr Prof. Molisch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Mojsisovics von Mojsvar August Edler

Artikel/Article: [Bericht der II. Section, für Zoologie. \(Sieten LVII-LXI\) LVII-LXI](#)